



„Frische“ Kleidung: Mit dem neuen Universalcontainer von UES lassen sich Kühl- und Textiltransporte kombinieren.

Foto: UES

## Kühlverkehr mit Kleiderstangen

●●● Neuer Universalcontainer von UES Intermodal

**KÜHLCONTAINER.** Tiefkühlkost hin, Textilien zurück – das ist, vereinfacht ausgedrückt, das Einsatzfeld des neuen Universal-Kühlcontainers, den das Hambur-

ger Container-Leasing-Unternehmen UES Intermodal entwickelt hat. Von außen sieht der palettenbreite 45'-High-Cube-Container eher unspektakulär aus. Auffäl-

lig ist nur die solide Rahmenkonstruktion rund um das Thermoking-Kühlaggregat, das die Tiefkühlladung auf bis zu  $-28\text{ }^{\circ}\text{C}$  hält. „Gerade im Ro-Ro-Verkehr besteht ein hohes Beschädigungsrisiko für die Kühlmaschine. Eine schützende Rahmenverkleidung ist hier unverzichtbar“, erklärt UES-Vize-Präsident Christian Friedrich zum neuen Containertyp.

Die Vorteile des Universalcontainers zeigen sich vor allem im Warenverkehr zwischen Europa und Nordafrika. Viele Niedriglohnländer, in denen Exportwaren produziert werden, haben gleichzeitig einen wachsenden Import-Bedarf an temperaturgeführten Gütern, etwa für Schnellrestaurants. Die Standard-Frigo-Auflieger, mit denen gekühlte Waren bislang in diese Regionen gebracht wurden, sind jedoch nicht universell aufladbar. Außerdem sind sie für den reinen Straßentransport vorgesehen, können also nicht ohne weiteres auf die Bahn gestellt werden.

Bisher mussten Spediteure warten, bis geeignete Kartonimportware zur Verfügung steht. Parallel schickten viele Speditionen textile Einheiten mit normaler Exportware nach Nordafrika, um sie dort mit hängender Kleidung für Euro-

## Lösung für Früchte

●●● Reederei Hamburg Süd ordert weitere CA-Container



**Kontrollierte Atmosphäre:** Die Reederei Hamburg Süd hat weitere CA-Container bestellt.

Foto: Cargofresh AG

**UNTERNEHMEN.** Mit Controlled-Atmosphäre-Anlagen (abgekürzt CA) transportierte Früchte bleiben länger frisch und haltbar als bei herkömmlicher Kühlung. Die Reederei Hamburg Süd hat jetzt in mehrere Dutzend Container-Anlagen der Cargofresh AG investiert. Die vollständige Auslieferung der bestellten CA-Container an Hamburg Süd erfolgt bis Ende Februar. Seit Dezember 2008 werden bereits die ersten Container mit Papayas und Mangos von Brasilien nach Europa und Kanada verschifft. Mit der neuen Technik wird eine wesentlich höhere Qualität der Früchte auch bei wochenlangen Transporten erreicht, als dies bei konventioneller Kühlung möglich ist. Die Reederei Hamburg Süd ist schon seit Jahren ein Vorreiter bei Kühltransporten verderblicher Lebensmittel – ein Geschäftsfeld, dem für die Zukunft hohe Wachstumsraten bescheinigt werden. Die CA-Technologie setzt dabei besondere Akzente: Durch eine automa-